

NIEDERSCHRIFT

über die 29. Sitzung

des Umweltausschusses

vom 10.10.2007

im Großen Sitzungssaal, Fünferplatz 2, 2. Stock

- öffentlich -

Vorsitzender: i.V. BM Dr. Gsell

Referent: BM Dr. Gsell

Ehrenamtliche Stadträte:

StRin Buchsbaum	StR Agathagelidis
StR Höffkes	StR'in Limbacher
StR'in Höfler	StR Lunz
StR'in Hölldobler- Schäfer	StR Raschke
StR'in Körber	StR Würffel
StR'in Dr. Niedermeyer	StR'in Seer

Sonstige Teilnehmer:

Herr Kluge, Herr Fichte, T
Herr Weiß, Fischereiverein
Herr Encke, Tg
Herr Targan, Planungsbüro Stadt, Land

Beginn der Sitzung: 15.15 Uhr

Ende der Sitzung: 17.21 Uhr

Schriftführung: Frau Laugner

BM Dr. Gsell eröffnet die 29. öffentliche Sitzung des Umweltausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er ergänzt die Tagesordnung um Punkt 6A, SPD-Antrag vom 28.09.2007, Feinstaub - Urteil des Bundesverwaltungsgericht Leipzig. Er fragt, ob damit Einverständnis besteht. Dies ist der Fall.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1 **Wasserqualität des Wöhrder Sees**

BM Dr. Gsell **00:01:09**

erklärt, dass er Herrn Baumann vertritt und fragt, ob damit Einverständnis besteht, Herrn Weiß vom Fischereiverein als Sachverständigen zu hören.

StR'in Dr. Niedermeyer **00:01:55**

begründet den Antrag.

BM Dr. Gsell **00:06:14**

geht auf den Sachverhalt ein und bittet um Stellungnahmen zum Vorschlag des WWA.

StR Raschke **00:09:21**

zitiert die Stellungnahme des WWA zur Abhilfe. Er möchte wissen, wer was wann und in welchem Umfang macht. Eine Neukonzeption sollte im Ausschuss vorgestellt werden. Deshalb kann er heute kein Signal geben.

StR'in Seer **00:10:36**

möchte, dass eine AG aus dem WWA, dem UWA sowie den beteiligten Stellen das Konzept weiter konkretisiert und dem Ausschuss vorstellt. Sie möchte wissen, welche Auswirkungen und Kosten zu erwarten sind.

StR'in Höfler **00:11:40**

hält eine Neukonzeption des Wöhrder Sees für notwendig.

StR'in Zerweck **00:12:43**

kann sich aus städtebaulichen Gründen sehr gut vorstellen, dass der Wöhrder See einen anderen Charakter als jetzt bekommt.

BM Dr. Gsell **00:14:10**

stellt fest, dass der Unterhaltsverpflichtete der Freistaat über das WWA ist. Er geht auf das Fütterungsverbot ein.

Herr Kluge **00:16:08**

ergänzt den Sachverhalt.

BM Dr. Gsell **00:17:46**

stellt fest, dass Gespräche mit dem WWA geführt werden. Es wird versucht werden, eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit herbeizuführen sowie verschiedene Alternativen zu entwickeln, die dann dem Stadtrat vorgetragen werden.

Herr Weiß **00:18:11**

erläutert die Situation aus der Sicht des Fischereivereins Nürnberg.

BM Dr. Gsell **00:25:13**

zieht ein kurzes Fazit. Der Auftrag an die Verwaltung wird weitergegeben. Federführung liegt bei T unter Herbeiziehung der Fachleute aus dem Umweltbereich.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2 **Aktivierung von Ballspielflächen**

BM Dr. Gsell 00:27:11
erläutert den Sachverhalt.

StR'in Limbacher 00:32:43
bedankt sich für die Aktivitäten des GBA.

StR'in Seer 00:33:37
stellt fest, dass in den nächsten Jahren verstärkt Anstrengungen unternommen werden müssen, um das Freizeitangebot für die Kinder zu verbessern.

BM Dr. Gsell 00:34:21
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3 **Aktualisierung der Stadtbiotopkartierung**

BM Dr. Gsell 00:34:42
stellt fest, dass die Stadtbiotopkartierung an ein Planungsbüro vergeben wurde. Die Ergebnisse werden heute dargestellt. Er gibt das Wort an Herrn Targan vom Planungsbüro.

Herr Targan 00:35:30
erläutert die Biotopkartierung.

BM Dr. Gsell 00:45:52
erklärt, dass dies nur ein Zwischenbericht war.

StR'in Seer 00:47:20
geht auf die Vorlage ein.

BM Dr. Gsell 00:48:31

StR'in Buchsbaum 00:48:58
bedankt sich für den Bericht und die Präsentation. Sie geht auf den sprachlichen Inhalt der Vorlage ein.

BM Dr. Gsell 00:53:19

StR Raschke 00:53:45
bedankt sich für die Vorlage und den hervorragenden Bericht aus dem Planungsbüro.

Herr Targan 00:54:18

BM Dr. Gsell 00:54:33
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4 **Ökologische Aufwertung des Rednitztales/Storchenprojekt**

BM Dr. Gsell 00:55:06
erläutert die Vorlage.

StR'in Seer 00:57:32

freut sich auf das Projekt.

StR'in Körber 00:58:00

bedankt sich bei der Verwaltung.

BM Dr. Gsell 00:58:54

stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5

Förderung emissionsarmer schwerer Nutzfahrzeuge

BM Dr. Gsell 00:59:08

verweist auf die Vorlage. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6

Delfinhaltung und Delfinzucht im Tiergarten

BM Dr. Gsell 00:59:23

erklärt, dass er den 2. BM vertritt. Herr Encke steht für Fragen zur Verfügung. Er erklärt, dass im nächsten Kulturausschuss die wirtschaftliche Seite und die Ausrichtung des Tiergartens rund um die Lagune diskutiert wird. Er bittet deshalb, sich heute bei der Diskussion auf die Tierhaltungsfrage zu beschränken.

StR'in Seer 01:01:05

begründet den Antrag.

BM Dr. Gsell 01:02:41

geht auf die tierschutzrechtliche Seite ein. Er bittet danach Herrn Encke um Ergänzung.

Herrn Encke 01:06:41

ergänzt den Sachverhalt.

StR'in Seer 01:08:12

geht auf die Vorlage ein und stellt Fragen.

StR'in Hölldobler-Schäfer 01:13:26

bedankt sich für den transparenten Bericht und geht auf den Sachverhalt ein. Sie stellt fest, dass die geplante Lagune wesentlich fortschrittlicher ist als in Harderwijk.

StR Raschke 01:15:31

erklärt, dass die Vorlage sehr umfassend und transparent ist. Seine Fraktion hält die Delfinhaltung im Nürnberger Zoo für durchaus verantwortbar.

Herr Encke 01:20:06

geht auf die Wortmeldungen und Fragen ein.

StR Agathagelidis 01:29:18

spricht sich für den Tiergarten und den Bau der Lagune aus.

StR'in Körber 01:33:50

fragt, warum die Tiere nachgezüchtet und nicht zugekauft werden.

BM Dr. Gsell **01:35:05**
erklärt, dass Wildfänge ausgeschlossen sind.

StR'in Seer **01:35:18**
geht auf die Wortmeldung von Herrn Encke ein, die sie nicht überzeugt hat. Die Aussagen haben sie in ihrer Ablehnung gestärkt.

BM Dr. Gsell **01:38:36**
sieht die Grundsatzaussage von Frau Seer so, dass sie eine Delfinhaltung in Gefangenschaft nicht will. Diese Haltung kann man durchaus vertreten, wirft aber dann die Frage auf, welche Tierhaltung überhaupt in Gefangenschaft erlaubt ist oder nicht.

Herr Encke **01:39:10**
geht auf die geplante Größe des Definariums ein.

BM Dr. Gsell **01:41:51**
bedankt sich für die Ausführungen. Es ist klar geworden, dass es eine ethische Grundfrage ist, ob Wildtierhaltung als solche unter den jeweils gewinnbaren Erkenntnissen sinnvoll ist. In Nürnberg ist diese Grundfrage überwiegend klar für einen Tiergarten entschieden worden. Der Bericht hat somit zur Kenntnis gedient.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6 A **Feinstaub - Urteil des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig vom 27.09.2007**

StR Raschke **01:44:57**
begründet den Antrag.

BM Dr. Gsell **01:47:23**
erläutert die Situation in Nürnberg, die Wirkung des Urteils auf die Handlungsmöglichkeiten und die Verpflichtungen der Stadt. Außerdem geht er auf einige Details aus der mündlichen Begründung des Urteils ein. Die schriftliche Begründung liegt noch nicht vor.

StR Raschke **01:56:48**
hofft, dass die Rechtsprechung eindeutig ist.

StR'in Seer **01:57:52**
kritisiert die nicht eingeführte Umweltzone in Nürnberg.

BM Dr. Gsell **01:59:12**
erklärt, dass die Umweltzone deshalb ausgesetzt wird, weil die Grenzwerte nicht überschritten werden und damit keine Rechtsgrundlage vorhanden ist. Er wird nichts machen, was offensichtlich rechtswidrig ist. Nürnberg hat in den Jahren 2005 und 2006 die Grenzwerte nicht überschritten. 2007 wird dies mit größter Wahrscheinlichkeit ebenfalls so sein. Ohne Grenzwertüberschreitung ist die Stadt nicht befugt eine Umweltzonen einzurichten.

StR Raschke **02:01:07**
bestätigt die Aussage von Dr. Gsell.

StR'in Seer **02:02:16**
spricht nochmals die Umweltzone an.

BM Dr. Gsell

02:03:18

erklärt noch einmal den Tatbestand. Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

Die Niederschrift über die 28. Sitzung des Umweltausschusses vom 04.07.2007 wird einstimmig genehmigt.

Er schießt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.21 Uhr.

Der Vorsitzende i.V.
(BMU Dr. Gsell)

Der Referent
(BMU Dr. Gsell)

Die Schriftführerin
(Frau Laugner)